

Erster Preis für Tüftlerschmiede

Das HAG-Team vom Faust-Gymnasium siegt zum dritten Mal beim BMBF-Wettbewerb

Staufen. Vor kurzem wurde das HAG-Team des Faust-Gymnasiums mit dessen Initiator und Leiter, Diplom-Physiker Winfried Sturm, mit dem Ersten Preis beim BMBF-Wettbewerb (INSTI-Bundeswettbewerb) "i hoch 3 – 2005" von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn, auf der Hannover Messe ausgezeichnet.

Dass der HAG mit ihrer dritten Mikrochip-Entwicklung „life.guard-X3“ gegen den Sekundenschlaf am Steuer ein echter Bundessieg-Hattrick gelungen ist, ist Beweis dafür, dass die „Tüftlerschmiede“ auf ganz besondere Weise ihre kreativen Ideen umsetzen kann. Für diesen Erfolg steht neben dem großen persönlichen Engagement aller Beteiligten auch besonders die notwendige persönliche Unterstützung und Förderung seitens der Bildungspolitik des Landes.

„Ohne Fleiß kein Preis“

„Ohne Fleiß kein Preis“ lautet seit nunmehr 23 Jahren das Erfolg versprechende Motto der HAG am Faust-Gymnasium in Staufen und wird so auch von Winfried Sturm, Lehrer am Faust-Gymnasium und Leiter des HAG-Projektes, gesehen. Nach diesem Grundsatz tüfelt, lernt, erfindet und realisiert man gemeinsam im Team. „Dieses Miteinander schweißt zusammen“, so Winfried Sturm, „prägt die Persönlichkeit und festigt den Teamgeist. Alles Tugenden, die sich später im rauen Alltag als wichtige Grundpfeiler des Berufslebens erweisen werden und heute immer mehr als notwendige schulische Zusatzkompetenzen von den Unternehmen in Wirtschaft und Industrie gefordert werden“.

Am Beispiel des zukunftsorientierten HAG-Projektes zeige sich, dass Erfolg neben Engagement, Fleiß und Ausdauer auch ganz besonderer Voraussetzungen



Winfried Sturm (vierter von links) und Bundesministerin Edelgard Bulmahn und das siegreiche HAG-Team aus Staufen. Foto: privat

bedürfe, wie der entsprechenden Ausstattung von Räumlichkeiten mit Gerätschaften und Arbeitsmaterialien. Da forschende Arbeit neben Zeit und Raum auch ein gewisses gedankliches und schöpferisches Chaos als geistige Triebfeder bedürfe, so Sturm, würden ähnliche High-Tech-Projektideen meist

an mangelnden schulischen Voraussetzungen wie Raumknappheit scheitern und dadurch würden wichtige Synergieeffekte verloren gehen. Diese räumlichen Motivationsbremsen blieben den Staufener HAG-Erfindern bei ihren zahlreichen Wettbewerbsteilnahmen weitgehend erspart, da sich das Team in die mit High-Tech-Equipment ausgestatteten Räumlichkeiten des privaten „Sturm'schen Tüftlerkellers“ zurückziehen kann.

Alles ist vorhanden

Ob spezielle elektronische Gerätschaften, PC-gesteuerte Dreh- und Fräsbank oder vernetzte Computer-Internetanbindung für die Tüftelei benötigt werden, es ist dort alles vor Ort vorhanden. Hier engen die teilweise eingeschränkten schulischen Ressourcen mit den oftmals

sehr knappen Räumlichkeiten den begeisterten Erfindertrieb nicht ein. Durch dieses tüftlerfreundliche Umfeld rund um das Faust-Gymnasium konnte sich in Staufen die kreative HAG-Keimzelle von einem anfänglich zarten Pflänzchen zu einer facetten- und bundesweit erfolgreichen High-Tech-Innovationschmiede entfalten.

Es ist so nicht verwunderlich, dass die HAG mit ihren Entwicklungen und marktfähigen Produkten einen nicht unbedeutenden Bekanntheitsgrad erreicht hat, was besonders durch die zahlreichen Prämierungen bei bekannten High-Tech-Wettbewerben unterstrichen wird. Mit der neuesten Auszeichnung für die HAG ist sie eine der erfolgreichsten und am meisten ausgezeichneten High-Tech-Tüftlerschmieden Deutschlands. (RK)

**Umzüge
Autovermietung**

☎ 0761 / 47 40 11

Hausener Weg 8 • 79111 Freiburg


www.stimpfle-umzuwege.de